Düsseldorf, Städt. Realgymnasium mit Realschule
an der Rethelstraße.

Lehrplan der Geschichte

Seite

1. in Sexta und Quinta 1
2. in Quarta 2
3. in Unter-Tertia bis Unter-Sekunda . 3
4. auf der Oberstufe 4

Düsseldorf, Städt. Realgymnasium mit Realschule
an der Rethelstraße.

Lehrplan der Geschichte

Seite

1. in Sexta und Quinta 1
2. in Quarta 2
3. in Unter-Tertia bis Unter-Sekunda . 3
4. auf der Oberstufe 4

Allgemeines Lehrziel: Nach Ort und Zeit bestimmte Kenntnis der epochemachenden Ereignisse der Weltgeschichte, insbesondere der deutschen und preußischen Geschichte, im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen und Entwickelung des geschichtlichen Sinnes.

HT 17284403

P. u. R. 2 B 274

09.991.

1. Der Propädeutische Geschichtsunterricht in VI und V.

Methodische Bemerkung. Dieser Unterricht hat die Aufgabe, die großen Heldengestalten der näheren und der ferneren Vergangenheit dem Herzen und der Phantasie des Knaben nahe zu bringen, seinen Gedankenkreis damit zu erfüllen und neben dem, was die biblischen Geschichten bieten, den ersten Grund für geschichtliche Auffassung und Betrachtung zu legen. Begeisterung des Lehrers, schlichte, aber lebenswarme Schilderung der vorgeführten Helden in freier Erzählung tun hier fast alles. Ein besonderer Leitfaden ist bei diesem Unterrichte nicht zu gebrauchen, wohl aber ist es für seinen Erfolg von Wichtigkeit, den prosaischen und poetischen Lehrstoff des Deutschen Lesebuchs in engsten Zusammenhang mit seinen Vorträgen zu bringen und die vorhandenen Anschauungsmitte· (Karten, Bilder u. dgl.) fleißig zu benutzen.

Sexta, 1 Std. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren Zeit. 1. Dritteljahr: Unser Kaiser und das Kaiserliche Haus. — Friedrich III. — Wilhelm I. in Krieg und Frieden; seine Paladine Bismarck und Moltke. — 2. Dritteljahr: Armin und die Römer; Karl der Große; Otto der Große; Friedrich Barbarossa. Der große Kurfürst. — 3. Dritteljahr: Friedrich der Große; Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise; abgerundete Erzählungen aus der Geschichte der Vaterstadt Düsseldorf nach dem Büchlein „Düsseldorf im Wandel der Zeiten".

Quinta, 1 Std. — Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus). 1. Dritteljahr: Der Götterdienst; Prometheus; Deukalion und Pyrrha; Dädalus und Ikarus; Tantalus; Pelops. — 2. Dritteljahr: Herakles (mit Auswahl); der Argonautenzug; Sagen aus Homers Ilias und Odyssee. — 3. Dritteljahr: Römische Sagen: Die Gründung Roms; die Horatier und die Curiatier; das Ende des römischen Königtums; Patrizier und Plebejer.

2. Griechische und Römische Geschichte auf Quarta.

Methodische Bemerkungen. 1. Diese Geschichte ist von besonderer Wichtigkeit für diejenigen Schüler, welche von der ersten Realklasse und der Unter-Sekunda mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst abgehen und nur hier Gelegenheit haben, in die Geschichte des Altertums eingeführt zu werden, auf die sich die gesamte Entwickelung der Kultur des Mittelalters und der neueren Zeit gründet.

2. Die Behandlung der Zeit vor Solon einerseits und vor dem Auftreten des Pyrrhus andererseits (vgl. das Pensum der V) ist auf das knappste Maß zu beschränken. Bei der griechischen Geschichte ist das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Völker einzuflechten. Die ausführliche Darstellung der Zusammenstöße der Römer mit den Deutschen während der Republik bleibt der U III vorbehalten.

3. Die vorhandenen Anschauungsmittel (Karten, Bilder, Münzen, Geschichtsatlanten, Skioptikon, Projektionsapparat) sind fleißig zu benutzen; das Verzeichnis liegt vor. — Ein Kanon der einzuprägenden (wichtigsten) Jahreszahlen kann auch als Grundlage bei Wiederholungen gute Dienste leisten!

Quarta, 3 Std. — 1. Dritteljahr: Griechische Geschichte bis zum Ende des peloponnesischen Krieges; vor den Perserkriegen bespreche man kurz die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Die Pisistratiten sind kurz zu behandeln. — 2. Dritteljahr: Beendigung der Griechischen Geschichte; dann Durchnahme der Römischen Geschichte bis zum Jahre 133, mit Ausschaltung des minder Wichtigen. — 3. Dritteljahr: Römische Geschichte, von den Gracchen bis zum Tode des Augustus. Der Bundesgenossen- und Seeräuberkrieg, sowie der Krieg gegen die Pompejaner in Afrika und Spanien sind kurz zu behandeln. — Übersichtliche Wiederholung des Ganzen.

3. Deutsche und Preußische Geschichte in U III bis U II.

Methodische Bemerkungen. 1. Es handelt sich in allen Klassen nicht nur um Überlieferung und Einprägung der wichtigsten Tatsachen, vielfach in Anlehnung an hervorragende Persönlichkeiten, und um Festhaltung der chronologischen Ordnung, sondern auch um die Klarlegung der inneren Verhältnisse. Es kommt vor allem darauf an, das Verständnis für den pragmatischen Zusammenhang der Ereignisse und für ein höheres Walten in der Geschichte sowie die Fähigkeit zum Begreifen der Gegenwart aus der Vergangenheit zu entwickeln. Namentlich wird den Schülern Anleitung zu geben sein, daß sie solche Erscheinungen des geistigen und wirtschaftlichen Lebens, die von wesentlichem Einfluß auf die Volksentwickelung gewesen sind, genügend würdigen lernen.

2. Der Erfolg hängt in erster Linie von der Lehrerpersönlichkeit ab, welche nur in freier Behandlung des Stoffes und in freiem Lehrvortrage zu voller Geltung kommt. Besonders sicheren Takt und große Umsicht in der Auswahl und Behandlung des einschlägigen Stoffes erheischt die in U II und O I (dort entsprechend knapp und tatsächlich, hier ausgedehnter und mehr pragmatisch zu behandelnde) geforderte Belehrung über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen in ihrem Verhältnis zur Gegenwart. Der von ethischem und geschichtlichem Geiste getragene Unterricht hat hierbei einerseits auf die Berechtigung mancher sozialen Forderungen der Jetztzeit einzugehen, andererseits aber die Verderblichkeit aller gewaltsamer Versuche der Änderung sozialer Ordnungen dazulegen. Je sachlicher er die geschichtliche Entwickelung des Verhältnisses der Stände untereinander und der Lage des arbeitenden Standes insbesondere behandelt und den stetigen Fortschritt zum Besseren unter Vermeidung jeder Tendenz nachweist, um so eher wird es bei dem gesunden Sinn unserer Jugend gelingen, sie zu klarem und ruhigem Urteil über das Verhängnisvolle unberechtigter sozialer Bestrebungen der Gegenwart zu befähigen.

Diese wirtschaftlichen Belehrungen werden sich ungezwungen überall da in den Gang der Geschichte einflechten lassen, wo die Lösung sozialer Aufgaben und wirtschaftlicher Probleme versucht worden ist. Wo die Geschichte der letzten Jahrhunderte Anlaß bietet, die sozialpolitischen Maßnahmen der europäischen Kulturstaaten vor Augen zu führen, ist der Übergang zur Darstellung der Verdienste unseres Herrscherhauses um die Forderung des Volkswohles bis in die neueste Zeit herab von selbst gegeben.

3. Sehr zu empfehlen ist die vergleichende und den Stoff nach verschiedenen Gesichtspunkten gruppierende Zusammenfassung geschichtlicher Tatsachen. Dies gilt vorzugsweise für die Wiederholungen, die ohne Überlastung mit unnützem Zahlenballast auf allen Stufen anzustellen sind, um einmal erworbenen Gedächnisbesitz dauernd zu befestigen.

4. Die freie zusammenhängende Wiedergabe des Gelernten durch die Schüler muß nach Möglichkeit geübt werden.

5. Betr. Anschauungsmittel und Kanon der Jahreszahlen gilt das bei IV Gesagte.

6. In allen Klassen Anfertigung von kürzeren schriftlichen Ausarbeitungen, nach den Konferenzbestimmungen.

Unter-Tertia, 2 Std.

3. Realklasse, 2 Std. — 1. Dritteljahr: Blütezeit des Römischen Reiches unter den großen Kaisern. Deutsche Geschiehte bis zu Karl dem Großen, 768. Die inneren Kämpfe und Teilungen des Merovingerreichs können übergangen werden. — 2. Dritteljahr: Von 768—1273 (Rudolf von Habsburg). Kurz zu behandeln sind die letzten Karolinger. — Konrad I, Otto II, Heinrich II. — 3. Dritteljahr: Von 1273—1517 (Beginn der Neuzeit). Hier müssen hervorgehoben werden: Untergang der Staufen, Kämpfe um die Krone, Vernachlässigung Italiens; Bestreben der Könige ihre Hausmacht zu mehren; Ordnung der Kaiserwahl; Konzil zu Konstanz; Brandenburg an die Hohenzollern.

Ober-Tertia, 2 Std.

2. Realklasse, 2 Std. — 1. Dritteljahr: deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte von 1517—1618. — 2. Dritteljahr: Von 1618—1688, deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte; im Vordergrund der letzteren steht die Persönlichkeit des Großen Kurfürsten. — 3. Dritteljahr: Von 1688—1740. Kurz zu behandeln sind: der Nordische Krieg und die brandenburgisch-preußische Geschichte von der Reformation bis 1648. Entbehrlich: Krieg Karls VI gegen die Türken und Krieg um Polen und Italien. — Die außerdeutsche Geschichte ist nur soweit heranzuziehen, als sie für das Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preußischen Geschichte von Bedeutung ist.

Unter-Sekunda, 2 Std.

1. Realklasse, 2. Std. — Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart; die außerdeutsche Geschichte wie in O III. — Friedrich der Große; die französische Revolution; Napoleon I., insbesondere in seinem Verhältnis zu Deutschland; das Unglück und die Erhebung Preußens: seine innere Umgestaltung; die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands im Jahre 1815; die wirtschaftliche Einigung im deutschen Zollverein; die politischen Einheitsbestrebungen; die Taten Kaiser Wilhelms I., und die Gründung des Deutschen Reiches bilden den Hauptinhalt der Lehraufgabe dieser Klassen. — Im Zusammenhang damit und im Anschluß an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern um die Wohlfahrt des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Übersichtliche Zusammenfassung des Wichtigsten aus der sogenannten Bürgerkunde, Rechte und Pflichten des

Bürgers, etwa nach der Kleinen Staatslehre für höheren Lehranstalten von Neubauer. — 1. Dritteljahr: Vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis 1806. — 2. Dritteljahr: Von 1806 bis zum Regierungsantritt Wilhelms I. — 3. Dritteljahr: Von da an bis zur Gegenwart.

4. Die Geschichte auf der Oberstufe.

Methodische Bemerkungen. 1. Es handelt sich in allen Klassen nicht nur um Überlieferung und Einprägung der wichtigsten Tatsachen, vielfach in Anlehnung an hervorragende Persönlichkeiten, und um Festhaltung der chronologischen Crdnung, sondern auch um die Klarlegung der inneren Verhältnisse. Es kommt vor allem darauf an, das Verständnis für den pragmatischen Zusammenhang der Ereignisse und für ein höheres Walten in der Geschichte sowie die Fähigkeit zum Begreifen der Gegenwart aus der Vergangenheit zu entwickeln. Namentlich wird den Schülern Anleitung zu geben sein, daß sie solche Erscheinungen des geistigen und wirtschaftlichen Lebens, die von wesentlichem Einfluß auf die Volksentwickelung gewesen sind, genügend würdigen lernen.

2. Butzers Quellenbuch für Griechische Geschichte, Ziehens Quellenbuch zur Deutschen Geschichte oder andere können mit Erfolg benutzt werden.

3. In O II bis O I wird im 1. und 2. Dritteljahr je eine kleinere Ausarbeitung angefertigt, entweder beide aus der Geschichte, oder 1 aus der Geschichte und 1 aus der Erdkunde.

Ober-Sekunda, 3 Std. — Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. — Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach dem Kanon von Neubauer. — 1. Dritteljahr: Griechische Geschichte bis zum Ende des peloponesischen Krieges. — 2. Dritteljahr: Beendigung der griechischen Geschichte. Römische Geschichte bis zum Auftreten der Gracchen. — 3. Dritteljahr: Bis zum Tode des Augustus.

Unter-Prima, 3 Std. — Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. — Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 15. und 16. Jahrhunderts. — Wiederholungen aus der alten Geschichte nach dem Kanon von Neubauer. 1. Dritteljahr: Blütezeit des römischen Reiches unter Augustus, Vespasian, Trajan, Hadrian, Antoninus Pius, Mark Aurel, Diocletian, Constantin, Theodosius und Justinian. — Deutsche Geschichte bis zum Tode Ottos I. — 2. Dritteljahr: Von 973 bis zum Beginn der Reformation. — 3. Dritteljahr: Bis 1648. Übersicht des Staatenbestandes von 1648.

Ober-Prima, 3 Std. — Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Im Anschluß an die Lebensbilder des Großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs des Großen, Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen wie in U II, dem Verständnis der höheren Stufe entsprechend vertieft. — Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken. — Im Sommer: Von 1648—1815. — Im Winter: Von 1815 bis zur Gegenwart.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R
G
B
W
G
K
C
Y
M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19